

theater
INC. Darmstadt

KASSANDRA

VON MARVIN HEPPENHEIMER



KASSANDRA

SCHAUSPIEL VON MARVIN HEPPENHEIMER (2023)
FREI NACH MOTIVEN VON 453 V. CHR. BIS HEUTE

URAUFFÜHRUNG AM 16. NOVEMBER 2023 | THEATER MOLLER HAUS

MITWIRKENDE UND TEAM

Kassandra.....Sandra Fleckenstein

Stimmen in den Hörspielen.....Martin Bringmann,
Sandra Fleckenstein, Kevin Silvergieter & Jakob Walter

Regie & Bühne.....Marvin Heppenheimer

Kostüm.....Oktavia Zyta Herbst

Musik & Hörspiel.....Jeremy Fast

Lichtdesign & Technik.....Matthias Woernle

Akrobatik-Coaching.....Gabriela Schwab Veloso

Vocalcoaching.....Silvia Willecke

Grafikdesign.....Sven-Helge Czichy



ZUM INHALT

Kassandra wächst als gut behütetes Kind am trojanischen Königshaus auf. Im Laufe der Jahre eilt ihr der Ruf ihrer Schönheit voraus, welcher später auch den Gott Apollon dazu veranlasst, ihr den Hof zu machen. Hierbei schenkt er ihr die Gabe, in die Zukunft sehen zu können, welche Cassandra, die sich bereits seit Kindertagen ein erstaunliches Wissen angeeignet hat, annimmt. Apollons Umwerbungen aber zurückweist, hat sie doch der körperlichen Liebe entsagt. Gekränkt von dieser Zurückweisung lässt er Cassandra die Sehergabe zwar, doch belegt er sie mit einem Fluch, sodass fortan niemand mehr ihren Worten Glauben schenken wird. Sie prophezeit den Untergang Trojas, den Tod von Familienmitgliedern sowie später auch den ihren am Hofe des Agamemnon, der sie nach gewonnener Schlacht als Trophäe mit sich nach Mykene nimmt. Doch niemand hört ihr zu, niemand schenkt ihren Voraussagungen Glauben und so scheint ihr Schicksal unveränderlich und besiegelt.

WHO IS WHO?

Kassandra ist die Tochter von **Priamos** und **Hekuba**, dem Königspaar von Troja. Zu ihren vielzähligen Geschwistern gehören unter anderem ihr Zwillingsbruder **Helenos**, ihre Schwester **Polyxena** sowie ihre Brüder **Hektor**, der mit **Andromache** verheiratet ist, **Troilus** und **Paris**. Letzterer entführt **Helena**, die Gattin des **Menelaos**, König von Sparta, und löst somit den Trojanischen Krieg aus. Durch ihre von Gott **Apollon** verliehene Sehergabe kann Cassandra voraussehen, was im Verlaufe eben jenes Krieges passieren wird. **Agamemnon**, der König von Mykene, führt die griechischen Truppen im Kampf gegen Troja an. Nach seinem Sieg, der durch den Einsatz des Trojanischen Pferdes, in dessen Inneren sich auch der Held **Odysseus** befand, erreicht wurde, nimmt er Cassandra mit sich. In Mykene wartet seine Frau **Klytämnestra** auf ihn, die in der Zwischenzeit mit Agamemnos Schwager **Ägisth** ein romantisches Verhältnis angefangen hat, um ihn sowie seine angebliche Geliebte Cassandra aus Rache für den Mord an der gemeinsamen Tochter **Iphigenie** zu ermorden. Nach vollzogener Tat werden Iphigenies Geschwister **Orestes** und **Elektra** den Mord an ihrem Vater rächen.

KASSANDRA

Die Figur der Cassandra begegnet uns in vielen bekannten Werken der Theater- und Literaturgeschichte. Sowohl in antiken Stoffen wie in Aischylos' "Die Orestie" oder auch in Homers "Odyssee" spielt Cassandra eine mal mehr, mal weniger tragende Rolle, doch erscheint sie immer nur an der Seite eines oder in der Verbindung zu einem männlichen Protagonisten. Auch Jahrhunderte später hat sie in Werken wie z.B. William Shakespeares 1609 erschienenem Drama "Troilus und Cressida" eine deutlich untergeordnete Rolle. In diesen Beispielen gleichen sich die Geschichte und die Charakterzüge Kassandras im weitesten Sinne, doch Hector Berlioz geht in seiner 1856-1864 komponierten Oper "Les Troyens" sogar so weit, ihr entgegen manifestierten Wesenszügen einen Verlobten an die Seite zu stellen. In Wolfgang Petersens Blockbuster "Troja" aus dem Jahr 2004 taucht Cassandra hingegen gar nicht erst auf. Erst mit Christa Wolfs 1983 publizierter Erzählung "Kassandra" widmet sich ein in der Moderne inzwischen sehr bekanntes und vielrezipiertes Werk explizit der titelgebenden Figur.

Unserer Uraufführung liegen zahlreiche, darunter auch einige der aufgezählten Texte zugrunde, doch geht es uns nicht um die bloße Geschichte Kassandras, ihre Funktion im Trojanischen Krieg oder gar ihren Tod in Mykene. In unserer eigenen Lesart des Cassandra-Stoffes haben wir das Gelesene aus zeitgenössischer Perspektive diskutiert, zu dabei aufgetauchten Themen recherchiert, Materialien und Erkenntnisse gegenübergestellt und schlussendlich in eine dramatische Form gegossen, die anhand einschlägiger Momente der Geschichte und persönlichen Eigenschaften nicht narrativ verläuft, sondern nach einem "Warum" fragt. Allein das zentrale Thema des Nicht-Zuhörens begegnet uns inzwischen geschlechtsunabhängig in unserem täglichen Alltag. In unserer Inszenierung stehen somit die Handlungsmotivationen Kassandras sowie ihre mögliche eigene Sichtweise auf das, was über sie gesprochen oder gar behauptet wird im Zentrum. In ihrer Funktion als eine Art Antiheldin, die trotz aller Versuche, Unheil abzuwenden, scheitert und hierbei aufzeigt, wie wichtig es ist, einander zuzuhören, geht sie uns Menschen als Beispiel voran.

"Wie sowohl Adorno als auch Foucault verdeutlichen, muss man nicht souverän sein, um moralisch zu handeln, vielmehr muss man seine Souveränität einbüßen, um menschlich zu werden."

aus **Kritik der ethischen Gewalt**
von Judith Butler (2003)



PROPHEZEIUNG

ANDROMACHE.

Stimm ein mit mir in lautem, heftigem Flehn!
Beschwören wir ihn kniend; denn mir träumte
Von blutigem Wirrwarr, und die ganze Nacht
Sah ich Phantome nur und Mordgestalten.

KASSANDRA.

Oh, das trifft ein!
Taub sind die Götter raschen, törgen Eiden;
Das sind entweihte Spenden, mehr verhaßt
Als fleckige Lebern eines Opfertiers!
Der gute Vorsatz leiht dem Eid die Kraft,
Nicht Eid auf jeden Vorsatz darf uns binden.
Entwaffne dich, mein Hektor!

HEKTOR.

Laßt mich, Frau,
Denn meine Ehre trotz des Schicksals Sturm.
Das Leben gilt uns teuer, doch teurer Mut
Hält Ehr um vieles teurer als das Leben.

KASSANDRA.

Leg Hand an ihn, o Priam, halt ihn fest!
Er ist dein Stab; verlierst du deine Stütze,
Auf ihn gelehnt und Trojas Volk auf dich,
Sinkt alles hin mit eins.
Leb wohl, mein teurer Hektor!
Sieh, wie du stirbst! Sieh, wie dein Aug erbleicht!
Sieh, wie dein Blut aus vielen Wunden strömt!
Horch Trojas Wehruf, Hekubas Geheul,
Den lauten Jammerschrei Andromaches!
O sieh Verzweiflung, Wahnsinn, wild Entsetzen
Gleich tollen Larven durcheinander rennen
Und rufen: Hektor! Hektor fiel! O Hektor!
Leb wohl! – Doch still! Nie sehen wir uns wieder;
Du täuschest dich und stürzest Troja nieder!

von **William Shakespeare**
aus "Troilus und Cressida" (1609)
Übersetzung von Wolf Graf Baudissin



WAS IST EMANZIPATION?

Gemäß Duden steht Emanzipation für die Befreiung aus einem Zustand der Abhängigkeit; Selbständigkeit; Gleichstellung sowie für gesellschaftliche und rechtliche Gleichstellung der Frau mit dem Mann.

Der Begriff stammt aus dem Lateinischen und wird vom Wort "emancipato", was einerseits für Entlassung eines Sklaven und andererseits für Entlassung des Sohnes aus der väterlichen Gewalt steht. Die Bedeutung des Begriffs änderte sich während dem 17./18. Jahrhundert. Neu stand der Begriff nicht mehr für das Gewähren von Selbständigkeit, sondern für einen Akt der Selbstbefreiung. Im antiken Rom beispielsweise stand der Begriff für eine einmalige Gewährung eines Rechts, welcher ein Höhergestellter einem Untergebenen erwies. In der Neuzeit wandelte sich die Bedeutung dahin, dass Menschen sich selber bevormundenden Strukturen entzogen. Heutzutage steht Emanzipation oft als Synonym für Frauenemanzipation.

Häufig bezeichnet Emanzipation die Befreiung von Gruppen, die aufgrund ihrer Rasse, ethnischen Zugehörigkeit, des Geschlechts oder auch ihrer Klassenzugehörigkeit diskriminiert und von politischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen wurden. Karl Marx klassifizierte die Emanzipation mit seinem berühmten Satz "Wir müssen uns selbst emanzipieren, ehe wir andere emanzipieren können" ganz klar als eine Klassenfrage und nicht als Frage der Natur, bzw. als Frage der Gleichberechtigung der Frau. Dennoch wird im heutigen Sprachgebrauch der Begriff Emanzipation oft allgemein als Bezeichnung für Frauenemanzipation verwendet.

aus www.die-wirtschaftsfrau.ch

BIOGRAFISCHES

SANDRA FLECKENSTEIN

(Kassandra)



Sandra Fleckenstein absolvierte ihre Ausbildung zur Filmschauspielerin an der Film Acting School Cologne. Anschließend studierte sie Film- und Theaterwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Nach dem Studium war sie in diversen Film- und Fernsehproduktionen wie "Tatort", "Unser Charly" oder zuletzt "Notruf Hafenkante" zu sehen. Ihre Bühnenengagements führten sie u.a. zurück in ihre Heimat ans Staatstheater Darmstadt. Seit 2013 unterstützt sie außerdem als Seminarschauspielerin die Weiterentwicklung von Fach- und Führungskräften in Großunternehmen deutschlandweit.

MARVIN HEPPEHEIMER

(Regie, Text & Bühne)



Marvin Heppenheimer ist seit 2017 künstlerischer Leiter und Regisseur der theater INC. Darmstadt, die seit 2018 das Darmstädter Theater Moller Haus bespielt. Im Frühjahr 2022 schloss er seinen Bachelor of Arts im Fach Theaterwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz ab. Zusätzlich arbeitet er als freier Regieassistent für Musik- und Sprechtheater. Letzte Engagements führten ihn an das Staatstheater Darmstadt, an die Kammeroper Frankfurt e.V. und an das Theater und Orchester Heidelberg. Seit 2019 ist er zudem Vorstandsmitglied des Freie Szene Darmstadt e.V.

OKTAVIA ZYTA HERBST

(Kostüm)



Oktavia Zyta Herbst absolvierte ein Studium zur Kostümbildnerin an der Nottingham Trent University in Großbritannien, welches sie mit Auszeichnung abschloss. Nach ihrem Studium führten sie Kostümbildassistenzen ans Royal Opera House London, an die Oper Frankfurt, an das Nationaltheater Mannheim sowie ans Theater und Orchester Heidelberg. In dieser Zeit verwirklichte sie bereits zahlreiche eigene Kostümbild-Entwürfe. Für die Produktion "Die Guten" wurde sie 2023 in der Kritiker*innenumfrage der "Theater heute" als beste Nachwuchskünstlerin im Bereich Kostüm nominiert.

JEREMY FAST

(Musik & Hörspiel)



Jeremy Fast studierte Jazzgitarre und Klavier an der Hochschule für Musik Mainz und ist als freiberuflicher Musiker tätig. Seine musikalische Expertise erstreckt sich über den Bereich Tango bis hin zu seinem Soloprojekt "fÄst", welches in der elektronischen Musik angesiedelt ist. In Darmstadt betreibt er sein eigenes kleines Tonstudio, das auch anderen Künstler*innen professionelle Aufnahmemöglichkeiten eröffnet. Mit der theater INC. Darmstadt arbeitet er seit 2022 zusammen und war hier bereits als Live-Musiker in "Der Bau" zu erleben.

**"Selbstbestimmung
steht für Freiheit –
vielleicht sogar
mehr als die Liebe."**

Die nicht gekennzeichneten Texte sind Originalbeiträge für dieses Programmheft. Aus Gründen der Lesbarkeit wurden Kürzungen in den zitierten Texten nicht kenntlich gemacht.

Die Künstler*innenportraits stammen von © Jeanne Degraa, © Robert Schittko, © Friederike Berghauer & © Pavel Metelitsyn.

Die Szenenfotos wurden von Sven-Helge Czichy zur Hauptprobe am 14.11.2023 angefertigt.

Redaktion: Marvin Heppenheimer
Endredaktion: Julia Haase

© theater INC. Darmstadt | 3-2023/24